

## Inhalt

Im Wiener Gemeindebau „Rabenhof“, einer städtischen Wohnanlage, wird die Pensionistin Gertrude Trummer tot in ihrer Wohnung aufgefunden, erstochen mit einem Schraubenzieher.

Major Adolf Kottan und sein pflichtbewusster Assistent Alfred Schrammel nehmen sich des Falles an und laufen dabei zu Hochform auf. Doch der Rabenhof scheint es in sich zu haben und präsentiert den beiden Kriminalisten mehr Verdächtige, als ihnen lieb ist.

## Synopsis

The play *Kottan ermittelt – Rabengasse 3a* is a theatre adaption of the first episode of an Austrian “cult” TV program. It presents a cynical and satirical view of the civil service, police work, hierarchies, prejudices by and in a modern multicultural society. It is set in a “Gemeindebau”, social housing, in Vienna and revolves around the murder of old Mrs. Trummer. The detectives, Kottan and his partner Schrammel, investigate among the residents of Rabengasse 3a; they are:

The divorced caretaker Mrs. Korherr, postman Mr. Aichinger, long-time student Mr. Mautner, gay accountant Mr. Lechner, Turkish cleaning-lady Ülkü and her husband Murat, and the elderly widow Mrs. Böheim, who speaks with her plants most of the time.

While Kottan jumps to premature conclusions and suspects the foreigners, Schrammel sticks to the rules and starts his own investigation while the residents start to accuse each other.

## Danksagung

Wir danken dem OeAD, DAAD und der deutschen und österreichischen Botschaft für ihre freundliche Unterstützung!

**Unser ganz besonderer Dank für ihre umfassende Unterstützung geht an**

**KATRIN EBERBACH**

TCD German Department Drama Group presents

# KOTTAN ERMITTELT

BY  
HELMUT, JAN & TIBOR ZENKER



## BESETZUNG

|  |  |
|--|--|
| Adolf <b>KOTTAN</b> , Polizeimajor in der Mordkommission     | Samuel Ford  |
| Alfred <b>SCHRAMMEL</b> , Kottans Assistent                  | Daniel Hadley  |
| Karin <b>KORHERR</b> , Hausmeisterin im Gemeindebau Rabenhof | Ciara Schmidt  |
| Frau <b>BÖHEIM</b> , Pensionistin, Mieterin im Rabenhof      | Jessica Mundy  |
| Edgar <b>AICHINGER</b> , Briefträger                         | Dáire O'Driscoll   |
| <b>MAUTNER</b> , Student, Mieter im Rabenhof                 | Laura Cox  |
| Doktor <b>LECHNER</b> , Steuerberater, Mieter im Rabenhof    | Oisin Myles Peat   |
| <b>ÜLKÜ</b> Özlagün, türkische Immigrantin, Putzfrau         | Orna Cait Morris   |
| <b>MURAT</b> Özlagün, deren türkischer Ehemann               | Gavin English  |
| <b>Bühne, Kostüm</b>   | Kirsten Ahern, Ipek Balcik, Ruth Flanagan, Aisling Hunt, Andrea Roller, Bredeen Rooney |
| <b>Maske</b>   | Ruth Flanagan, Bredeen Rooney  |
| <b>Übersetzung der Untertitel</b>                            | Maximilian Ricardo Riegel  |
| <b>Plakatgestaltung</b>                                      | Kirsten Ahern  |
| <b>Film und DVD-Erstellung</b>                               | Kealan Busse Murray, Conor Griffin   |
| <b>Musik, Geräusche</b>                                      | Marie Nixdorf  |
| <b>Sprachcoaching</b>  | Mirko Deforth, Anna Gorges, Marie Nixdorf, Jenny Reichel, Eva Sendt                    |
| <b>Künstlerische Begleitung</b>                              | Katja Straub   |
| <b>Regieassistenz</b>  | Marie Nixdorf, Juliana Sommer  |
| <b>Regie</b>   | Mirko Deforth, Karin Staufer   |
| <b>Produktionsleitung</b>                                    | Karin Staufer  |
| <b>Kontakt</b>   | stauferk@tcd.ie  |

## Vorbemerkung

Der Schriftsteller und Regisseur Helmut Zenker (1949-2003), dessen Bücher in 23 Sprachen erschienen, wurde einem breiteren Publikum nicht durch sein literarisches Werk bekannt, sondern durch die Erschaffung des Polizeimajors Adolf Kottan.

Mit der Figur des Kottan erscheint in den 70er Jahren ein völlig neuer Typus des Ermittlers auf dem Bildschirm, weg vom „raffinierten Oberinspektor“, hin zu einem echten Wiener „Kiberer“ aus einfachen Verhältnissen, mit all seinen Schwächen und Fehlern.

Parodiert sollte weniger die Polizeiarbeit an sich werden, als viel mehr ihre idealisierte Darstellung in erfolgreichen TV-Produktionen. Die Empörung war 1976 dennoch groß, die Polizeigewerkschaft und die bürgerlichen Parteien protestierten scharf gegen die Ausstrahlung von „Kottan ermittelt“. „Niveaulos“ und „ordinär“ seien diese und vor allem werde die Polizei diffamiert. Sogar bis in den österreichischen Nationalrat schaffte es „Kottan“, „als der damalige SPÖ-Innenminister Erwin Lanc seitens der ÖVP mit einer parlamentarischen Anfrage bezüglich der Verächtlichmachung der Staatsorgane durch die ‚Kottan‘-Filme konfrontiert wurde“.

Heute zählt „Kottan ermittelt“ zu den Klassikern der österreichischen Fernsehgeschichte, ausgestrahlt nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch in der Tschechoslowakei, Ungarn, der Türkei und in Südafrika.

„Zeitlebens war ‚Kottan‘ nur Vorwand, jede Krimihandlung lediglich Transportmittel für tatsächliche Inhalte, die Zenker am Herzen lagen“, so der Sohn Tibor Zenker, „‚Kottan‘ war immer Gesellschafts- und Sozialkritik - und somit eine ernste Angelegenheit. Die durchaus humoristische Darstellung (und auch und gerade die Überzeichnung) einfacher, ‚kleiner Leute‘, mit ihrer Unzufriedenheit, Falschheit, Dummheit, z.T. Börsartigkeit usw. - kurz: die Darstellung ihres ständigen Scheiterns an der Wirklichkeit - [...] sollte nicht diese Leute desavouieren und denunzieren, sondern die Verhältnisse [zeigen], in denen sie leben, leben müssen, und die ihr Denken, Fühlen und Handeln maßgeblich bestimmen.“

Jan und Tibor Zenker, den Söhnen des Kottan-Erfinders Helmut Zenker, ist es schließlich auch zu verdanken, dass Sie heute den österreichischen Kult-„Kiberer“ auf der Bühne ermitteln sehen.

Rechtzeitig zum 60. Geburtstag des Vaters adaptieren die Autoren die erste Kottan TV-Folge „Hartlgasse 16a“ unter dem Titel „Rabengasse 3a“ für die Bühne, indem sie die Geschichte aus den 70er Jahren ins Wien der Gegenwart holen und so ihre noch immer währende Aktualität beweisen.